

□ **TAGUNGSGEBÜHR**

Die Tagungsgebühr beträgt **295,00 Euro** und wird von ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH ca. zwei Wochen vor Tagungsbeginn in Rechnung gestellt.

□ **HOTELKOSTEN**

Zusätzlich zur Tagungsgebühr entstehen Kosten für Unterkunft/ Verpflegung im Tagungshotel in Höhe von **214,00 Euro**. Sie werden vom Hotel direkt mit Ihnen bzw. Ihrem Arbeitgeber abgerechnet.

□ **TAGUNGSSTÄTTE**

Park Inn by Radisson Göttingen,
Kasseler Landstraße 25 C, 37081 Göttingen
Fon 0551 / 270707-0, Fax 0551 / 270707-555

□ **FREITSTELLUNG UND KOSTENÜBERNAHME**

Die Freistellung und die Kostenübernahme für diese Veranstaltung erfolgen gem. §§ 37.6 i.V.m. 40 BetrVG sowie nach § 65 Abs. 1 i.V.m. § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX und vergleichbare Regelungen in Mitarbeitervertretungs- und Personalvertretungsgesetzen.

Senden Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung die Forenauswahl zu.

ANMELDUNG

ver.di b+b, Bundesweite Seminare und Tagungen
Köpenicker Straße 31, 10179 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Heiseler

Fon 030 2639989-18 Fax 030 2639989-25

E-Mail: heiseler@bb.verdi-bub.de

Anmeldeschluss ist der 09. Mai 2016.

Seminarnummer: F03-1606131

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Düsseldorf.

Sitz der Gesellschaft:

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH

Mörsenbroicher Weg 200

40470 Düsseldorf

Fon 0211 9046-0

Fax 0211 9046-818

www.verdi-bub.de

Geschäftsführung: Detlev Schmidt, Ralf Wilde

Aufsichtsratsvorsitzende: Dina Bösch

Amtsgericht Düsseldorf HRB 1210

FA Düsseldorf-Nord, St.-Nr. 105/5895/0512

Bankverbindung: Sparkasse Düsseldorf,

IBAN: DE90300501101005915754, BIC: DUSSEDDXXX



**Fachtagung für betriebliche
Interessenvertretungen aus der
Altenpflege**

13. und 14. Juni 2016 in Göttingen



13. Juni 2016

- ab 9:00 Uhr **Check-In**
Möglichkeit zur Umschau auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit Begrüßungskaffee
- 11:00 Uhr **Begrüßung**
- 11:15 Uhr **Aufwerten und Entlasten – die Altenpflege hat mehr verdient**
Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
- 12:00 Uhr Mittagsimbiss
- 14:00 Uhr **Teilnahme an Praxisforen**
- Forum 1:**
Personalbemessung in der Altenpflege – Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II auf die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung
- Forum 2:**
Gesundheitsverträglich arbeiten: Mitbestimmung bei der Aufstellung von Dienstplänen in der Altenpflege
- Forum 3:**
Was bedeutet die Pflegeausbildungsreform in der Praxis?
Handlungsfelder für die betriebliche Interessenvertretung
- 18:00 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages
- 19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen mit Grillen

Forum 1: Personalbemessung in der Altenpflege – Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II auf die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung

Seit Jahren sind Beschäftigte in der Altenpflege überlastet. Um eine Entlastung zu erreichen und damit den Beruf aufzuwerten, brauchen wir mehr Personal in den Einrichtungen. Eine qualitativ hochwertige Pflege ist nur mit genug Personal möglich. ver.di kämpft für eine bundeseinheitliche bedarfsorientierte gesetzliche Personalbemessung – und diese muss schnell kommen. Das Pflegestärkungsgesetz II sieht vor, dass ein Verfahren zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen bis 2020 entwickelt und erprobt werden soll. Doch wie nah sind wir wirklich dran an der Personalbemessung in der Altenpflege? Welche Chancen stecken im Pflegestärkungsgesetz II und was ändert sich für die Praxis?

Dietmar Erdmeier, ver.di Bundesverwaltung

Forum 2: Gesundheitsverträglich arbeiten: Mitbestimmung bei der Aufstellung von Dienstplänen in der Altenpflege

Arbeiten in der Altenpflege ist verantwortungsvoll und fordert viel Kraft. Ist zu wenig Personal da, steigt die Belastung stark an. Es ist die Aufgabe der Interessenvertretung durchzusetzen, dass gesetzliche und tarifvertragliche Vorgaben eingehalten werden und die Arbeit gesundheitsverträglich ist. Welche Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitszeiten und Dienstplänen im Bereich Altenpflege gibt es, um für Entlastung zu sorgen? Wie können arbeitnehmerfreundliche Arbeitszeitmodelle umgesetzt und Mehrarbeit begrenzt werden? Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden vermittelt und an konkreten Beispielen werden Lösungen diskutiert.

Doreen Lindner, Ratgeber

Forum 3: Was bedeutet die Pflegeausbildungsreform in der Praxis? Handlungsfelder für die betriebliche Interessenvertretung

Die Aufwertung der Pflegeberufe ist längst überfällig. Dafür sind eine bessere Bezahlung und attraktivere Arbeitsbedingungen dringend erforderlich. Auch eine qualitativ hochwertige Ausbildung kann die Attraktivität eines Berufes steigern. Die Bundesregierung will bis Sommer 2016 eine Reform der Pflegeausbildung auf den Weg bringen. Die Ausbildungen in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege sollen zu einer einheitlichen, generalistischen Ausbildung zusammengeführt werden. ver.di hat sich gegenüber der großen Koalition vehement für eine integrierte Ausbildung in den ersten beiden Ausbildungsjahren mit folgender Spezialisierung anstelle einer generalistischen Ausbildung eingesetzt. Werden die Vorschläge der Bundesregierung einer zukunftsgerechten Ausbildung gerecht? Sind sie geeignet, die Altenpflege zu stärken? Die Auswirkung der Reform auf die Praxis wird untersucht und erörtert, wie die Qualität der Ausbildung sichergestellt und verbessert werden kann.

Delphine Pommier, Melanie Wehrheim, ver.di Bundesverwaltung

14. Juni 2016

- 9:00 Uhr **Highlights aus den Praxisforen**
- 10:00 Uhr **Gefährdungsbeurteilungen nach dem Arbeitsschutzgesetz als Instrument der Entlastung**
Bernd Fischer,
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- 11:00 Uhr **Seht zu, wie ihr klarkommt**
Indirekte Steuerung und ihre Folgen für Beschäftigte und die Mitbestimmung durch die betriebliche Interessenvertretung
Klaus Peters, Cogito Institut für Autonomieforschung
- 12:00 Uhr **Ausblick**
Aufstehen für die Pflege. Was Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen tun können für Entlastung, Aufwertung und mehr Personal
- 12:45 Uhr **Schlusswort**
Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
- 13:00 Uhr Ende der Tagung
anschließend Mittagsimbiss